

9. Die finanzpolitische Bedeutung des Schul- und Hochschulsports

In diesem Kapitel sollen in einer kurzen Abhandlung die wesentlichen Aspekte zur Abschätzung der finanzpolitischen Bedeutung des Schul- und Hochschulsport zusammengefasst werden. Während im Kapitel zu den Profisportligen die direkten Einnahmen der öffentlichen Haushalte und im Kapitel zum Vereinssport die Einnahmen und Ausgaben betrachtet wurden, liegt der Fokus in diesem Kapitel auf den direkten Ausgaben, da im Bereich Schul- und Hochschulsport keine (aus Sicht der öffentlichen Haushalte) relevante Einnahmen anfallen. Dennoch sind einige (im Kapitel 3 angemerkt) indirekten Nutzeneffekte zu erwarten, die jedoch (wie oben angemerkt) bisher nicht entsprechend quantifizierbar sind.

Die gesamten Ausgaben belaufen sich in 2010 auf netto rund 3,963 Mrd. Euro und sind zur Gänze den Haushalten der Länder zuzuschreiben. Rund drei Viertel hiervon entfallen auf Personalkosten zum Anbieten des Schulsports. Die übrigen Kosten entfallen in etwa in gleicher Höhe auf die Laufenden Kosten sowie die Investitionsausgaben.

Neben den in den einzelnen Kapiteln bereits angemerkt kritischen Aspekten zur Quantifizierung sei an dieser Stelle noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass (mit Ausnahme einer Abschätzung zu den Laufenden Kosten auf Basis eines diskussionswürdigen Ansatzes) die Quantifizierung der finanzpolitischen Bedeutung des Hochschulsports aufgrund von fehlenden Daten nicht durchgeführt werden konnte. Entsprechend sind die Kosten in voller Höhe dem Schulsport zuzuschreiben.